

XXIV. GP.-NR

12821/J  
16. Okt. 2012**Anfrage**

des Abgeordneten Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend ausgesetzte Flüchtlingskinder

Der "Kurier" vom 12.10.2012 berichtete folgendes:

**„Flüchtlingseatern setzten ihren Sohn auf dem Westbahnhof aus  
Verlassen - Von der Familie alleingelassen, keine Sprachkenntnisse und kein Geld.  
Das Schicksal des 12-jährigen Shiar M. aus Afghanistan zeigt die Brutalität des  
Flüchtlingslebens erbarmungslos auf. Denn die Eltern des Buben setzten ihr Kind am  
Donnerstag auf dem Wiener Westbahnhof mit den Worten "jetzt bist du auf dich al-  
leine gestellt" aus.**

*Die Familie mit drei Kindern (zwei Söhne, eine Tochter) vertrauten sich einer extrem  
gefühlskalten Schlepperbande an. Bis nach Wien reichte das Reisegeld noch für alle  
fünf Personen. Doch am Westbahnhof angekommen, war das Ersparte für die Wei-  
terfahrt nach Berlin zu wenig. Die gesamte Familie konnte mit dem Zug nicht weiter  
fahren. Also entschied sich der Vater, seinen Zweitgeborenen auf dem Bahnhof zu-  
rück zu lassen.*

*Aufgefallen ist das verstörte Kind einer Polizeistreife. Der verschüchterte Bub wurde  
umgehend zur Jugendwohlfahrt "Drehscheibe" im Augarten gebracht. Deren Chef  
Norbert Ceipek ließ aufhorchen: "Es gibt Tausende Fälle wie dem von Shiar. Und alle  
diese Kinder setzen auf unsere Hilfe." Der 12-Jährige wird zur Zeit zusätzlich psycho-  
logisch betreut. Er muss das Trauma aufarbeiten.*

*Die Polizei fand bei Shiar auch ein Handy-Adressbuch. Aktuell werden von den Be-  
hörden alle darin festgehaltenen Nummern angewählt. Die wage Hoffnung: Ein Kon-  
takt könnte die Telefonnummer der Eltern oder von Verwandten in Afghanistan sein.  
Bis dato gibt es aber noch keinerlei verwertbare Spur."*

In diesem Zusammenhang richteten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesmi-  
nisterin für Inneres folgende

**Anfrage:**

1. Konnten die Eltern des Jungen ausgeforscht werden?
2. Wenn ja, wo befinden sich diese?
3. Wie viele solch tragische Fälle gab es 2012?
4. In wie vielen Fällen konnten die Eltern gefunden werden?
5. Wie viele solch tragische Fälle gab es 2011?
6. In wie vielen Fällen konnten die Eltern gefunden werden?
7. Wie viele solch tragische Fälle gab es 2010?
8. In wie vielen Fällen konnten die Eltern gefunden werden?
9. Wie wird mit solchen Eltern verfahren?

15/11


